

Heute, 29.01.2014

# Robin-Hood-Raub: Täter verschenkte Hunderter-Bündel an arme Familien Koffer mit 4 Millionen lagen am Dachboden der Schwiegereltern

Neun Stunden, nachdem er Österreichs größten Raub verübt hatte, fuhr Christian E. (49) mit Frau und Sohn (18 Monate) auf Weihnachtsurlaub. Ziel: das Haus der Schwiegereltern in Kärnten. Im Stauraum seines Seat Alhambra: drei Koffer mit vier Millionen Euro!



Anwalt Werner Tomanek kämpft.

Wie berichtet, wurde Ex-Polizist Christian E. am 23. Dezember zu Robin Hood: Er überfiel in Wien einen Loomis-Geldtransporter,

um mit der Beute ein Dorf für Waisenkinder in Afrika zu finanzieren. Ex-Loomis-Mitarbeiterin Tamara S. (35) half bei der Tat: „Aus Idealismus“, weiß beider Anwalt Werner Tomanek: „Sie

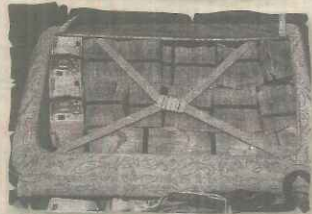
*Von Wolfgang Höllrigl*

wollte später das Projekt leiten.“ Seit Mitte Jänner sind die Täter in Haft. Im Polizeiverhör verriet Christian E.: „Das Geld wollte ich in einem Container mit billigen Elektrogeräten nach Afrika verschiffen.“ Versteck bis dahin: der Dachboden der Schwiegereltern. „Der Familie hab ich gesagt, in

den Koffern sind alte Geschäftsunterlagen.“ Aus Angst vor fortlaufend nummerierten Scheinen verbrannte der Räuber einen Teil der Beute. „Und zwei Kuverts mit Hunderterbündeln habe ich armen Familien anonym in die Briefkästen gesteckt.“ Der Prozess wird ein starkes Stück



Räuber Christian E. (49) und Tamara S. (35)



Die drei Koffer mit der Beute